

Bern, den 06.09.2026

Motionsantwort betreffend die Motion 25.2003: «Mehr Wohnen in der SUB» vom 06.03.2025

Der Vorstand und die Wohnkommission wurden mit der Motion «Mehr Wohnen in der SUB», eingereicht von der JGLP-Fraktion am 06.03.2025, beauftragt.

Die Wohnkommission sowie der Vorstand danken den Motionär*innen und beantworten die einzelnen Punkte der Motion wie folgt:

zu Punkt 1:

Die Wohnkommission hat den Projektplan SWIM aktualisiert und dem Studierendenrat an der Sitzung vom 23.04.2026 im Rahmen des Geschäfts 26.9010 «Bericht Projektplan SWIM» zur Kenntnisnahme vorgelegt. Dadurch erhielt der Rat einen Überblick über den aktuellen Projektstand. Die aktualisierten Kostenaufstellungen können erst nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens des Projekts vorgelegt werden, da gewisse Kennzahlen erst beim Abschluss eines Baurechtsvertrags fix sein werden. Aus heutiger Sicht ergibt sich jedoch kein Anpassungsbedarf hinsichtlich des festgelegten Ziels, bis ins Jahr 2030 Mittel in der Höhe von CHF 300'000.– für das Projekt SWIM bereitzustellen.

zu Punkt 2:

Eine vertragliche Zusicherung der BG Aare, wo immer möglich nachhaltige und regionale Baustoffe zu bevorzugen, kann formal erst erfolgen, sobald der Baustein M11 durch die Stadt Bern an die BG Aare vergeben worden ist. Vor diesem Vergabeentscheid besteht keine rechtliche Grundlage, entsprechende Zusicherungen einzufordern. Das Anliegen der Motion ist jedoch bereits heute inhaltlich in den Bewerbungsunterlagen unter dem Abschnitt der ökologischen Nachhaltigkeit verankert. Damit ist die Grundlage für eine spätere, verbindliche Verpflichtung der BG Aare bereits gelegt.

zu Punkt 3:

Die Wohnkommission hat sich im Rahmen der Erarbeitung des aktualisierten Projektplans SWIM eingehend mit der Frage befasst, ob und wie parallel zum Projekt SWIM weitere Optionen zum Erwerb oder Betrieb von Liegenschaften verfolgt werden sollen. Sie ist dabei zum Schluss gekommen, in der aktuellen Phase die Ressourcen und Kapazitäten auf das Projekt mit der BG Aare zu konzentrieren und dieses entsprechend zu priorisieren (siehe Seite 3 des «Projektplan SWIM»). Im Falle, dass der Bewerbungsprozess für den Baustein M11 negativ ausfallen wird, werden sich Wohnkommission wie auch Vorstand um Alternativen umsehen. Gemeinsam mit BG Aare wurde schon das Gaswerkareal als Alternative in Betracht gezogen, was aber noch nicht weiterverfolgt wurde.

zu Punkt 4:

Wie bereits unter Punkt 3 ausgeführt, liegt der aktuelle Schwerpunkt der Wohnkommission auf dem Projekt SWIM mit der BG Aare. Im Rahmen des Projekts wird jedoch bereits jetzt eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Lily Küng sowie mit den Studierendenorganisationen der bernischen Hochschulen geprüft.

Die Wohnkommission hat Schritte zu sämtlichen Forderungen bereits aufgegleist, und die vier zentralen Anliegen der Motion lassen sich grösstenteils mit den heute bestehenden Grundlagen beantworten.

Für den Vorstand und die Wohnkommission

Yara Redling